



Palliativ Luzern
 Geschäftsstelle
 Meyerstrasse 20
 6003 Luzern
 +41 (0)41 228 59 80
 info@palliativ-luzern.ch
 www.palliativ-luzern.ch

PROTOKOLL der 10. ordentlichen Generalversammlung des Vereins Palliativ Luzern

Montag, 22. Mai 2017, 18.00 – 18.45 Uhr

Anwesend	30 Personen
Entschuldigt	12 Personen
Vorsitz	Prof. Dr. Rudolf Joss (RJ)
Protokoll	Patrizia Kalbermatten (PK)
Seiten	4
Sitzungsort	Viva Luzern Eichhof, Steinhofstrasse 13, Luzern

Traktanden	wer	wann
1. Begrüssung und statutarische Feststellungen		
Der Präsident begrüsst alle Anwesenden. Er bedankt sich herzlich bei der Heimleitung des Eichhofs für die Gastfreundschaft. Verschiedene Mitglieder haben sich entschuldigt. R. Joss stellt unwidersprochen fest: a) Die Einberufung der 10. Generalversammlung mit Beilage der Traktandenliste ist statutengerecht erfolgt. b) Gemäss Präsenzliste sind 30 Vereinsmitglieder anwesend. Damit ist die Generalversammlung beschlussfähig. c) P. Kalbermatten führt das Protokoll. d) Stimmzähler ist Frau Vera Hermann - von Rotz e) Die Traktandenliste wird einstimmig angenommen.	RJ	
2. Protokoll der 9. Generalversammlung vom 24. Mai 2016		
Die Verlesung des Protokolls wird nicht gewünscht. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Protokollführerin P. Kalbermatten verdankt.	RJ	
3. Jahresbericht 2016		
Der schriftliche Jahresbericht ist allen Vereinsmitgliedern zugestellt worden. R. Joss fasst die wichtigsten Punkte aus dem Jahresbericht 2016 zusammen. Der Verein Palliativ Luzern wurde am 26.3.2007 im Nachgang zu einer vielbeachteten Fortbildung zum Thema Palliativmedizin im Kanton Luzern im März 2006 gegründet. Zunächst wurde eine Bestandsaufnahme der Palliativversorgung im Kanton Luzern durchgeführt und der Handlungsbedarf definiert. Zwei wichtige Handlungsfelder wurden erkannt: die Realisation einer Informations- und Beratungsstelle, welche dank der Unterstützung durch den ZiSG seit dem 1. Juli 2013 betrieben werden kann und durch Frau Patrizia Kalbermatten geführt wird.	RJ	

<p>Zum Zweiten zeigte sich, dass die Stärkung der ambulanten Palliative-Care-Versorgung durch die Einführung eines beratenden mobilen spezialisierten Palliative-Care-Diensts von den Grundversorgenden dringend gewünscht wird. Eine vertiefte Bedarfsabklärung wurde im Auftrag des Gesundheits- und Sozialdepartements des Kantons Luzern in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern durchgeführt (siehe hierzu vertiefte Bedarfsklärung). Die Studie konnte Herrn Regierungsrat G. Graf anfangs 2016 übergeben werden. Am 21. Juni 2016 hat Frau Gerda Jung mit 16 weiteren Kantonsrätinnen und Kantonsräten ein Postulat zur Prüfung der Einführung eines MPCD für den ganzen Kanton eingereicht. Am 11. April 2017 hat die Regierung das Postulat als erheblich erklärt; und an der Kantonsratssitzung vom 15. Mai 2017 wurde der Vorstoss schliesslich mit 81 zu 24 Stimmen überwiesen.</p> <p>Seit 2015 bieten wir kompakte Weiterbildungsmodule zu verschiedenen Themen der Palliativversorgung vor Ort bei Spitex-Organisationen, in Alters- und Pflegeheimen, in Gemeinschaftspraxen usw. an. Die grosse Nachfrage, welche die Module in kurzer Zeit gefunden haben (21 Schulungen im Jahr 2016), zeigt, dass Fachpersonen einen Bedarf zur Erweiterung ihrer Kompetenzen im Bereich Palliative Care haben und kurze und niederschwellige Angebote diesem Bedürfnis entgegenkommen. An zahlreichen Veranstaltungen haben wir zu verschiedenen Themen der Palliativversorgung referiert und das Palliative-Care-Netzwerk im Kanton vorgestellt.</p> <p>Im Vereinsjahr 2016 haben wir unseren Internetauftritt tiefgreifend überarbeitet (Inhalt, Bedienerfreundlichkeit, grafische Gestaltung). Die neue Website bietet eine umfassende Übersicht der Palliative-Care-Angebote im Kanton Luzern. Sie soll einen Beitrag zur Realisierung integrierter Versorgungsnetzwerke leisten. Ein weiterer Schwerpunkt des Portals ist eine Zusammenstellung aktueller Veranstaltungen im Bereich der Palliative Care. Eine Übersicht gängiger Patientenverfügungen zur medizinischen Vorausplanung, relevante Grundlagen im Bereich Palliative Care, Literatur- und Filmempfehlungen runden das Angebot ab.</p> <p>Unser ebenfalls neu gestalteter Newsletter berichtet drei- viermal jährlich über wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Bereich der Palliative Care auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.</p> <p>Die Leiterin der Informations- und Beratungsstelle hat sich als Vertreterin von Palliativ Luzern an den Arbeiten der Echogruppe der Kantonalen Demenzstrategie beteiligt.</p> <p>Es gibt keine Fragen zum Jahresbericht und dieser wird einstimmig genehmigt.</p>		
4. Jahresrechnung und Bericht der externen Kontrollstelle 2016		
<p>Der Kassier, P. Lauber stellt die Bilanz und Betriebsrechnung vor; diese sind im Jahresbericht detailliert aufgeführt. Per 31. Dezember 2016 hat das Vereinsvermögen zugenommen und beträgt Fr. 189'886.83. Dank eines grosszügigen Legats von Fr. 15'000.- hat das Spendenvolumen um das Vierfache zugenommen und erstmals die Grenze von Fr. 20'000.- überstiegen. Ein sehr herzliches Dankeschön geht an alle unsere Spenderinnen und Spender, die mit kleinen und grossen Beiträgen uns die Arbeit erst ermöglichen. Der Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung ZiSG ermöglicht unserem Verein den Betrieb der Geschäftsstelle. Schliesslich erwähnt der Kassier die Erträge aus Seminaren und Referaten, die von den Referierenden meist grosszügig und verdankenswerter Weise unserem Verein gespendet werden. Bei den Ausgaben werden die Kosten für die Überarbeitung der Website erwähnt. Das Rechnungsjahr schliesst mit einer Vermögenszunahme von CHF 20'229.50 ab.</p> <p>Es werden keine Fragen zur Jahresrechnung gestellt. Herr Bruno Purtschert, zugelassener Revisionsexperte, hat den „Bericht über die prüferische Durchsicht (Review) zur Jahresrechnung 2016“ erstellt. In Absenz von B. Purtschert verliert P. Lauber den Review.</p> <p>Anschliessend wird die Jahresrechnung einstimmig genehmigt, dem Kassier und dem</p>	PL	

Vorstand Décharge erteilt und die Arbeit des Kassiers und des ehrenamtlich waltenden Revisionsexperten sehr herzlich verdankt.		
5. Budget 2017		
<p>P. Lauber stellt das Budget 2017 vor. Bei den Einnahmen wird der ZiSG-Beitrag im Rahmen des Sparpakets des Kantons um CHF 4'000 tiefer als 2016 sein. Ansonsten werden praktisch analoge Zahlen präsentiert wie im Vorjahr. Bei den Ausgaben sind Kosten aus der Umsetzung der Bedarfsabklärungsstudie sowie für die Durchführung von Öffentlichkeitsveranstaltungen im Budget enthalten.</p> <p>Das vorgelegte Budget zeigt Mehrausgaben von CHF 25'390.-, die dem Vermögen belastet werden.</p> <p>Schliesslich erwähnt der Kassier die Tatsache, dass die Eigenleistungen des Vereins (dank Spenden, Honorareinnahmen und der ehrenamtlichen Arbeit der Vorstandsmitglieder) rund einem Drittel der Ausgaben entsprechen!</p> <p>Es werden keine zusätzlichen Auskünfte gewünscht und die Versammlung genehmigt das Budget 2017 einstimmig.</p>	PL	
6. Festsetzung des Jahresbeitrages		
<p>Die Generalversammlung beschliesst einstimmig, die jährlichen Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen:</p> <p style="margin-left: 40px;">Einzelmitglied Fr. 30.- Kollektivmitglied Fr. 100.- Gönner Fr. 500.-</p>	RJ	
7. Wahlen		
<p>Die Vorstandsmitglieder Frau Susanne Imfeld-Johner, Frau Claudia Jaun und Herr Olaf Schulz treten auf diese Generalversammlung aus verschiedenen Gründen (Pensionierung, berufliche Neuorientierung, Weiterbildung) aus dem Vorstand zurück. Ihre geleistete Arbeit wird mit Applaus, Blumen und Wein sehr herzlich verdankt. Als Nachfolgerin von Frau Susanne Imfeld-Johner wird Frau Judith Bieri, Betriebsleiterin von Viva Luzern Eichhof vorgeschlagen. Als Nachfolger von Frau Claudia Jaun stellt sich Herr Gregor Gander, Leiter Fachbereiche der kath. Landeskirche Luzern zur Verfügung. Die Nachfolge von Herrn Olaf Schulz wird Herr Dr. med. Bernhard Studer, Facharzt für allgemeine Innere Medizin in der Hausarztpraxis Würzenbach, antreten. Schliesslich ist Frau Beatrice Augstburger (Geschäftsführerin des Spitex Kantonalverbands Kanton Luzern) als Nachfolgerin von Frau Lisbeth Bieri als Vorstandsmitglied zu bestätigen.</p> <p>Die letzten Gesamterneuerungswahlen erfolgten 2014. Die Amtsdauer des Präsidenten und der übrigen Vorstandsmitglieder beträgt 3 Jahre und es sind Erneuerungswahlen erforderlich. Zuerst erfolgt die Wahl des Präsidenten. R. Joss wird einstimmig wiedergewählt. Der wiedergewählte Präsident bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. B. Augstburger, Judith Bieri, G. Gander, B. Studer werden ebenfalls einstimmig gewählt. Die übrigen bisherigen sieben Vorstandsmitglieder (Felix Karnowski, Jürg Lauber, Peter Lauber, Beat Müller, Yasmina Petermann, Thomas Thali und Hanspeter Vogler) setzen ihre Arbeit in unserem Vorstand fort und werden einstimmig wiedergewählt.</p>	RJ	
8 Verschiedenes		
Der Präsident dankt allen nicht einzeln erwähnten Spendern und Helfern, die uns sowohl ideell wie auch materiell unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht auch an alle Vorstandsmitglieder für ihre engagierte, professionelle und sehr grosse ehrenamtliche Mitarbeit und an Frau Patrizia Kalbermatten für ihren grossen Einsatz	RJ	

<p>für den Verein und dessen Geschäftsstelle.</p> <p>R. Joss kündigt an, dass Palliativ Luzern zusammen mit Palliative Zentralschweiz und den anderen fünf Kantonen der Zentralschweiz am 7.9.2017 ein Symposium im Grand Casino Luzern organisieren wird. Der Ausschreibungsflyer ist auf der Website von Palliativ Luzern aufgeschaltet (Palliative Care in der Zentralschweiz vom 7. September 2017).</p> <p>Die Generalversammlung schliesst um 18.40 Uhr.</p>		
<p>Öffentlicher Vortrag: „Suizidbeihilfe, terminale Sedierung, Sterbefasten - schwierige Entscheidungen am Lebensende“</p>		
<p>Im Anschluss an die GV folgte ein spannendes Referat von Herrn PD Dr. med. Georg Bosshard des Universitätsspitals Zürich.</p> <p>Über 200 Interessierte nahmen am Vortrag teil und bedanken sich mit grossem Applaus für das informative und spannende Referat.</p> <p>Der Präsident lädt in der Folge zum Aperitif ein, das dank der grosszügigen Unterstützung, dem Einsatz, der Flexibilität und der gelebten Gastfreundschaft der Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern des Eichofs ermöglicht wurde.</p>		

Luzern, 22. Mai 2017

Patrizia Kalbermatten